

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887**

123 (26.5.1887)



# Beilage zu Nr. 123 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 26. Mai 1887.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 25. Mai.

(Der „Staatsanzeiger für das Großherzogthum Baden“) Nr. 18 vom 21. Mai enthält 1) Unmittelbare Allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlich-Hochheit des Großherzogs, Ordensverleihungen, Erlaubnis zur Annahme fremder Orden, Dienstnachrichten betreffend; 2) Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden, und zwar a. des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts über die Ertheilung der Körperchaftsrechte an den Landesverband der badischen Schutzvereine für entlassene Gefangene und die Aenderung des Familiennamens des Leonhard Bleier in „Zimmermann“, b. des Ministeriums des Innern wegen der Ernennung der bürgerlichen Mitglieder der Obererfassenkommissionen, c. des Ministeriums der Finanzen bezüglich des Standes der Großherzoglich Badischen Militärwittwenkasse im Jahre 1886; 3) die Anzeige von Todesfällen.

Auf die katholische Pfarrei Herdern, Dekanats Freiburg, wurde der derzeitige Pfarverweser d. h. Ignaz Kessler, ernannt und kirchlich eingesetzt; dem auf die Pfarrei Hofweier, Dekanats Fahr, präsentierten Pfarrei Karl Anton Decker, bisher in Marlen, wurde die kirchliche Einsetzung ertheilt; die Präsentation des Pfarverwalters Philipp Reichwein in Rembach auf die erledigte Pfarrei d. h. St. Michael in Rembach wurde bestätigt. — Dem Landesverband der badischen Schutzvereine für entlassene Gefangene wurden Körperchaftsrechte verliehen. — Zu bürgerlichen Mitgliedern der Obererfassenkommissionen für 1887/1889 wurden ernannt: im Bezirk der 58. Infanteriebrigade: Bezirksrath Brauer in Fahr, Bezirksrath Schweig in Offenburg und Bezirksrath Heiligenthal in Baden als Stellvertreter; im Bezirk der 57. Infanteriebrigade: Bezirksrath Huber in Konstantz als Stellvertreter. — Der Vermögensstand der Großh. Militärwittwenkasse betrug Ende 1886 4,201,523 M. 58 Pf., Ende 1885 4,216,106 M. 77 Pf.; ferner ergibt sich eine Abnahme für 1886 von 14,583 M. 19 Pf. Beitragende Mitglieder gab es Ende 1886 669, ab gingen im Jahre 1886: 18 Mitglieder, während ein Zugang nicht stattfand, so daß Ende 1886 nur noch 551 Mitglieder vorhanden waren. Die Zahl der Witwen- und Waisenfamilien betrug Ende 1886 auf 473; es gingen zu im Jahre 1886: 18 und gingen ab 31 Familien; mithin betrug der Stand Ende 1886: 460, was einer Verminderung gegen den Anfang des Jahres um 13 Familien gleichkommt.

Schm. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 21. Mai. Eine Eingabe des Badischen Landesvereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke wegen Erstattung, daß im Waisensaal 3. Klasse des Mühlbühlgebirgsbühnenhofes 3. St. der Antritt der Arbeiterzüge Kasse ausgehoben werde, soll Großh. Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen befürwortend vorgelegt werden. — Auf eine Eingabe von Benoniern der weltlichen Gartenstraße wegen Herstellung eines fahrbaren Uebergangs über die Rheinseifenbahn wird erwidert, daß die Generaldirektion der Großh. badischen Staatseisenbahnen aus Rücksicht für die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs die Anlage eines fahrbaren Uebergangs der Gartenstraße über die Bahn nicht zulassen wird. Man halte es deshalb 3. St. für aussichtslos, in dieser Sache weitere Schritte zu thun, werde aber auf dieselbe zurückkommen, sobald der Verkehr in jener Stadtgegend sich mehr entwickelt haben wird. — Zum Mitglied des Ortsgesundheitsraths wird Herr Hofrath Professor Dr. Just ernannt. — Es soll bei Großh. Bezirksamt der Antrag gestellt werden, daß die Freibank für Verkauf von minderwertigem Fleisch zum Spitalplatz weg und auf den südlichen Platz beim Durlacherthor verlegt werde. — Es wird beschloffen, von Aufstellung einer Marktwage durch die Stadt Umgang zu nehmen. — Bei der durch die Hauptlehrer der Volksschulen vorgenommenen Wahl eines Mitgliedes des Ortschulraths wurde Herr Hauptlehrer Bedel gewählt. — Die Ausstellung von Plänen und Bildern aus der Vergangenheit und Gegenwart Karlsruhe hat an Eintrittsgeld 637 M. 30 Pf. ertragen, welcher Betrag dem Fond zur Errichtung eines Scheffel-Denkmals zugewiesen wird. — Der Vorsitzende der Archivkommission theilt mit, daß Sr. Großh. Hoheit Prinz Karl, welcher mit Gemahlin die Ausstellung des südt. Archivs mit einer eingehenden Besichtigung besuchte, der Ausstellungs-Kasse den Betrag von 50 M. zugewendet hat, welcher dem Fond für Errichtung eines Scheffel-Denkmals in hiesiger Stadt zugut kommt. Der Stadtrath spricht für diese reiche Gabe den gebührenden Dank aus. — Auf dem Gelände des Schlacht- und Viehhofes soll ein Dienstwohngebäude zur Errichtung kommen. Der Aufwand hierfür wird sich auf 40,000 M. belaufen, welcher aus den für den Schlachthausbau bewilligten Mitteln bestritten werden kann. Hierwegen soll beim Bürgerausschuß Antrag gestellt werden. — Der Ausbruch vom 11. d. M. durch die Herstellung der Schlachthausstraße wird an Adam Angstmann hier übertragen. — Die Herstellung eines Cementkanals in der weltlichen Gartenstraße erhält Maurermeister Adolf Graf zugewiesen. — Die Maurerarbeit am Schulhausbau in der Leopoldstraße wird an Maurermeister Stefan Billing vergeben. — Ein Gesuch der Freifrau v. Finckenstein aus Niga um Aufnahme in den badischen Staatsverband wird dem Großh. Bezirksamt befürwortend vorgelegt. — In der Sitzung der Baubaukommission vom 11. d. M. wurden folgende Baugesuche zur Genehmigung befürwortet: 1) Schmidt, Wilhelm, Metzgermeister, 1. Neubau Marienstraße Nr. 33 mit 3 Stockwerken und 11 Zimmern; 2) Dierker, Karl, Maler, 1. Neubau Werderstraße Nr. 49 mit 4 Stockwerken und 17 Zimmern; 3) Reuher, Johann, Bäckermeister, 1. Neubau Gde Schiller- und Götterstraße mit 4 Stockwerken und 26 Zimmern.

(Baden, 24. Mai. (Sport. — Gebote auf die Restauration im Konversationshause.) Für das Rennen um den Jubiläumspreis von Baden zur Erinnerung an die Stiftung der Rennen im Jahre 1868, das am 24. Aug. d. J. stattfindet und zu welchem die Nennungen bis zum 17. d. Mts. vollständig sein müssen, sind 42 Unterschriften eingelaufen. Der Preis ist ein von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog gestifteter goldener Pokal, verbunden mit einem Swoepstafes in der Höhe von 30,000 Mark dem Sieger, 3000 Mark dem zweiten Sieger, 500 Mark dem dritten Sieger. Die Bedingungen sind: 1000 Mark Einlag, 400 Mark Reingeld, nur 100 Mark Einreibgebühr, wenn das Reingeld bis 2. August nicht eingezahlt

ist. Distanz 2800 Meter. — Infolge des Ausschreibens der Verpachtung der Restauration im hiesigen Konversationshause hat sich eine ziemliche Anzahl Bewerber gemeldet. Höchstbietender ist der Restaurateur des Kölners „Gürzenich“ mit 16,000 M. Der bisherige Restaurateur zahlte 6000 M. Pacht und bot diesmal 9000 M.

Mannheim, 23. Mai. (Bauveränderung. — Hagelschlag. — Stadtraths-Sitzung. — Diebstähle. — Velociped-Sport.) Das sog. Milchgütchen und das Stephanienhöfchen, zwei sympathische Erinnerungen an Alt-Mannheim, sind in den letzten Wochen an zwei unternehmende Baumeister übergegangen und sollen in moderne Restaurationen umgewandelt werden. — Vorgestern Nachmittag gegen 3 Uhr hatten wir einen derartigen Hagelschlag, daß wohl in unserer nächsten Umgebung die Hoffnungen unserer Landwirthe um ein Bedeutendes vermindert worden sind; namentlich haben die im vollen Blüthenstand prangenden Obstkulturen großen Schaden gelitten. — In der am 18. d. M. stattgehabten Stadtraths-Sitzung wurden mehrere interne Angelegenheiten erledigt und auch der Beschluß gefaßt, zu der nach Pfingsten in Gotha stattfindenden 27. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung Herrn Volksschulrektor Professor Durler zur Theilnahme zu ermächtigen. — Zwei äußerst raffinierte Diebstähle wurden in den letzten Tagen dahier verübt; aus dem Hause eines Kaufes wurde eine 120 Pfund schwere Kiste mit Stearinkerzen und aus einem andern eine 164 Pfund schwere Kiste Kaffee entwendet, ohne daß die Thäter bis jetzt ermittelt werden konnten. — Das V. Velocipedwettbewerb des Velocipedvereins Mannheim nahm heute Nachmittag unter großer Theilnahme und bei ziemlich guter Witterung nach der üblichen Corsofahrt seinen Anfang und gestaltete sich zu einem schönen Sportsfeste. Während der Pause produzierten sich die Jugendfahrer des Vereins in einem Dragonermandor und Herr Oscar Berger von hier als Kunstdarsteller auf dem Einrad und erzielte für ihre Leistungen großen Beifall. Das Rennen verlief ohne einen Unfall.

K. Sandhausen, 24. Mai. (Die Kleinkinderschule) der hiesigen Gemeinde ist in den letzten Monaten unter der Mitwirkung unseres Frauvereins für die Summe von etwa 1400 M. in der Art vergrößert worden, daß jetzt zwei Klassenräume angelegt und etwa 150 Kinder in zwei schönen und geräumigen Sälen unterrichtet werden können. Die Einweihungsfeier ist auf den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in Aussicht genommen.

Gernsbach, 23. Mai. (Kolonialpolitische.) Am Samstag Abend versammelten sich im Gasthaus zum Stern in Gernsbach die hier wohnenden Mitglieder der Sektion Karlsruhe, um einen Vortrag des Vorsitzenden, des Herrn Präsidenten Grimm, anzuhören, welchen derselbe auf Ansuchen der hiesigen Sektion hielt. Unter den zahlreich anwesenden Zuhörern bemerkten wir mit Vergnügen auch einige Damen und den Vertreter der neugebildeten Sektion Straßburg. Der Redner gab zunächst einen Ueberblick über die Schritte, welche besonders am Sitz der Reichsregierung die Sache der Kolonisation Ostafrikas seit dem 13. Januar, wo so viele Herren aus Gernsbach der Sektion Karlsruhe beitraten, vorwärts getrieben worden seien und welche hocherfreuliche Ereignisse, Förderung von Seiten der Reichsregierung und zunehmende Theilnahme Seiner Majestät des Kaisers, die Theilnehmer zum müthigen Vordringen auf der betretenen Bahn auffordert und zu schönen Hoffnungen auf Erfolg berechtigt. Um zu zeigen, wie diese Lande Ostafrikas in erster Reihe verdienen, das Ziel einer energischen Kolonisation zu werden, wies er nicht nur auf den unerhöplichen Reichtum an werthvollen Naturprodukten hin, sondern auch auf die ganze Reihe von Kulturvölkern vom höchsten Alterthum bis auf die Neuzeit, welche dort lebende Niederlassungen gründeten und die reichen Schätze des Landes ausbeuteten. Länger verweilte Redner bei der um 1450 vor Chr. lebenden ägyptischen Königin Hatchepsut, welche eine großartige Expedition an die Somalküste veranstaltete, worüber wir durch bildliche Darstellungen und hieroglyphische Inschriften an einem Tempel in der Todestadt Thebens (welche in schönen Kupfern reproduziert während des Vortrags zirkulirten) so genau unterrichtet sind. Hieraus gab Redner eine Uebersicht über die bereits von der Gesellschaft in Ostafrika gegründeten Stationen im deutschen Schutzgebiete und besprach ausführlich die zahlreich mitgebrachten Proben von afrikanischen Naturprodukten, welche, meist von vorzüglicher Beschaffenheit, unseren deutschen Kolonisten den reichsten Gewinn versprechen; hierauf erklärte er die Herstellung und den Gebrauch der vorerwähnten Manufakturen von Eingeborenen in Kamerun. — Bei der Besprechung der ostafrikanischen Frage, welche die Vorderwand des Saales zierte (sie trägt im rothen Felde (rechts oben) das herrliche Sternbild des südlichen Kreuzes), drückt Redner zum Schluß die Hoffnung aus, es möge für den bisher unter dem vom Islam begünstigten Sklavenhandel durch die Einführung des Christenthums und europäischer Kultur, deren edelster Repräsentant die germanische Rasse sei, das Morgenroth einer besseren Zeit andeuten. — Bei einem kleinen Bankett, das nach dem Vortrag viele Mitglieder bis nach Mitternacht vereinigte, ergriff Herr Fabrikant Kay die Gelegenheit, im Namen der Anwesenden dem Herrn Redner für den interessanten Vortrag den Dank abzusprechen, mit dem Wunsche, derselbe möge die Gernsbacher bald wieder mit einem ähnlichen erfreuen, was Herr Grimm mit einem Hoch auf Gernsbach und seine so rührige Sektion freundlich anklang.

1. Jahr, 24. Mai. (Handelskammer.) Die hiesige Handelskammer hat auf Grund der Beschlüsse einer von ihr abgehaltenen Versammlung von Interessenten zur Bezahlung der Brantweinsteuer vorlage eine Vorstellung an die Brantweinsteuerkommission des Reichstags gerichtet, in welchem sie ihrer Befriedigung über die mit der Vorlage beabsichtigte einheitliche Besteuerung Ausdruck gibt und sich mit den grundlegenden Bestimmungen des Entwurfes im Ganzen einverstanden erklärt. Außer verschiedenen Abänderungsvorschlägen und Wünschen, betr. die Gewährung einer sechsmonatlichen Kreditfrist zur Entrichtung der Abgabe, sowie weitere Vorbehalte für die Landesgesetzgebung bezw. Verordnung bezüglich der Kontingentierung und der Behandlung der Brennereien als landwirtschaftliche oder gewerbliche u. enthält und begründet die Eingabe hauptsächlich die Bitte um Erlass der vorgesehene Nachbesteuerung, welche namentlich für die Obst- und Beerenbrennerei und Handel, die nach der

ganzen Lage ihrer Produktions- und Absatzverhältnisse zum 1. April 1888 keine Spekulationslager haben würden, allzu hart sei. Ueberhaupt betont die Eingabe mehrmals, daß gerade für die Obst- und Beerenbrennerei, welche im Kammerbezirk stark vertreten ist, die schonendste Behandlung erbeten werden müsse, da diesem bisher blühenden Fabrikationszweig der ausländische Markt durch Zollmaßregeln immer mehr und demnächst auch die Schweiz durch Einführung des Monopols gänzlich verschlossen werde.

## Theater und Kunst.

K. Karlsruhe, 25. Mai. (Großh. Hoftheater.) Zur Geburtstagsfeier von Richard Wagner brachte unsere Oper den dritten Theil der Nibelungenentree, Siegfried, zur Aufführung. Sowohl das Werk selbst mit seinen mannigfachen Längen und dramatischen Selbstheiten, seinen voll entschädigenden Schönheiten, als auch andererseits die nach allen Richtungen sorgfältig vorbereitete, zum Theil überaus fein abgewogene, von hinreichendem dramatischen Feuer durchglänzte Wiedergabe haben wir schon früher einer eingehenden Würdigung unterzogen. Wir können uns somit für diesmal auf wenige Worte beschränken. In erster Reihe verdient uneingeschränktes Lob Herr Operndirektor Ottl, der nirgends so sehr als eigentliche, den Funken der Begeisterung auf die Gesammtheit übertragende Seele des Ganzen sich kundgibt, nirgend seine zusammenhaltende, anspornende, ausgleichende, unter Umständen auch vertuschende Direktionsmeisterschaft eifriger, glänzender betätigt, als bei einem Werke des unsterblichen Schöpfers des Musikdramas. Unter seiner Regie brachte namentlich unsere treffliche Kapelle den bewundernswürdigen orchestralen Theil des Siegfried in dem feinsten Gefüge, in allen charakteristischen und stimmungsvollen Schattierungen, in allen lichten, wogigen, wie düfteren, erhabenen und leidenschaftlichen Gegensätzen zur vollen Geltung. Bei den eminenten Ansprüchen, welche die Titelrolle in Bezug auf heldenhafte Kraft, wie lyrische Süßigkeit, auf fein abgestuften, klar und bestimmt accentuirten, in den verschiedensten Farben schillernden Sprechgesang, wie nicht minder in Bezug auf mimische Kunst erhebt, wird man einen Siegfried kar' exochen von Herrn Oberländer nicht erwarten. Aber abgesehen davon, daß allein schon die warme Eingabe und unermüdlige Ausdauer des Sängers die höchste Anerkennung herausfordert, versteht Herr Oberländer auch durch verständnißvolles Erfassen der dramatischen Eigenart seiner Aufgabe, durch sinngemäßen, begeisterten Ausdruck zu befriedigen und vielfach lebhaft zu interessieren. Die übrigen Partien finden befallsfalls eine sehr erfreuliche, zum Theil meisterhafte Vortretung.

(Kunstnotizen.) Frau Prach-Grevenberg vom Karlsruher Hoftheater, früher das enfant chéri des Wiesbadener Publikums, trat in Wiesbaden kürzlich als Aita in dem bekannten Lustspiel „Krieg im Frieden“ zum Besten des Theaterpensionsfonds auf. Die Künstlerin zeichnete die Aita Etwas so liebenswürdig und mit solchem Temperamente, daß man deutlich föhlt, wie sehr sie sich in ihrem Elemente befindet. Das Publikum zollte seinem Liebling uneingeschränktes Lob und gab Frau Prach so viele Beweise von Sympathie und Anerkennung, daß man wohl föhlt, wie fest das Andenken an die Künstlerin und an die genussreichen Stunden, welche ihre Kunst bereite, noch in den Herzen des dortigen Publikums wurzelt. Der Beifall, der Frau Prach gehendet wurde, steigerte sich im Laufe des Abends zu oftmaligem Hervorrufe. Fröhliche Lorbeerkränze und zahlreiche Blumenpenden regneten auf die Bühne nieder, in denen die Künstlerin den Ausdruck dankbarer Bewunderung und treuer Anhänglichkeit erblicken darf, welche das Wiesbadener Publikum Frau Prach allezeit bewahren wird. — Hans v. Bülow hat für die nächste Saison ein Engagement für Hamburg eingegangen, woföhr er die Oper und die philharmonischen Konzerte leiten wird. Aus dem für die Wintercampagne aufgestellten Repertoire heben wir die Säkularaufführung des „Don Juan“ hervor, der in einer — auch von uns vor einiger Zeit in der „Karlsr. Ztg.“ warm empfohlenen — Neubearbeitung von Max Kalbe und gänzlich neu aufgesetzt zur Aufführung gelangt. Diese Vorstellung soll den Glanzpunkt und Schluß eines Mozart-Cyklus unter Bülows Leitung bilden. Von musikalischen Novitäten ist Raffenes „Cid“ und Verdi's „Othello“ in Vorbereitung und im Schauspiel soll „Hamlet“ mit ganz neuer Ausstattung in Szene gehen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Gerdner in Karlsruhe.

## Ferienkolonien für kränklige arme Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Zeit wir unsere ersten Kolonien in die Berge des oberrheinischen Saales auswandern, sind nun sechs Jahre verflossen. Ueber das letzte dieser Jahre haben wir kürzlich Rechenschaft abgelegt und dem diese enthaltenden Bericht die möglichste Verbreitung zu geben gesucht. (Für Diejenigen, welche denselben noch zu erhalten wünschen, ist er zur unentgeltlichen Abholung in der A. Bielefeld'schen Hofbuchhandlung aufgelegt.)

Um auch in dem siebenten Jahre unseres Unternehmens wieder die jetzt vorbereiteten sechs Kolonien auswandern zu können, und zwar mit voller Besetzung unserer 72 Betten, wenden wir uns von Neuem an die Gönner und Freunde der immer mehr Ausbreitung erreichenden Sache der Ferienkolonien mit der Bitte, uns — und zwar der Vorbereitung wegen thunlichst bald — Beistehern an Geld und geeigneten Kleidungsstücken (für Kinder von 10 bis 14 Jahren) zukommen zu lassen, und erklären uns alle zu deren Empfangnahme gerne bereit. Karlsruhe den 22. Mai 1887.

Das Komitee: Bähr, Stadtarzt, Kaiserstr. 223; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Konjul, Kriegstr. 21; Hoffmann, Dr., Generalarzt a. D., Hirschstr. 37, Vorstgänger; Leichter, Stadtrath, Kriegstr. 56; Schmidt, Armenrath, Waldstr. 32; Schneider, Kommerzienrath, Erbprinzenstr. 31; Schridel, Oberstabsarzt a. D., Stellvertreter des Vorsitzenden, Kaiserstr. 213; v. Seyfried, Dr., Hofarzt, Kaiserstr. 168; Specht, Rektor und Professor, Kreuzstr. 15; Spemann, Dr., Stadtrath, Kriegstr. 112; v. Weech, Dr., Archibüchler, Seminarstr. 6; Ziegler, Medizinalassessor, Akademiestr. 26; Schriftführer; Zittel, Delan, Erbprinzenstr. 5.



Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Wien, 24. Mai. (Die Generalversammlung der Nordwestbahn) beschloß, den Juli-Coupon der Stammaktien mit 3 fl., der Aktien Lit. B. mit 7 fl. einzulösen und 79,894 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Staatsgarantie wird mit 937,000 fl. in Anspruch genommen.

W Mailand, 24. Mai. (Die Einnahmen des Italienischen Mittelmeer-Eisenbahnes) in der zweiten Dekade des Monats Mai betragen nach provisorischer Aufstellung im Personenverkehr 1,307,032 Lire, im Güterverkehr 1,908,311 Lire, zusammen 3,215,343 Lire. Dieser Betrag stellt die bereits retrogradierte eigene Einnahme dar.

Köln, 24. Mai. Weizen loco hierfür 18.75, loco fremder 19.75, per Mai 19.15, per Juli 19.05, per Novbr. 18.30. Roggen loco hierfür 14.50, per Mai —, per Juli 13.05, per Novbr. 13.50. Rüböl loco mit Faß 24.10, per Mai 23.90, per Oktbr. 24.50. Hafer loco 11.75.

Bremen, 24. Mai. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Standard white loco 5.90 Still. Amer. Schweißschmalz, Wilcox, nicht verzollt 35/4.

Antwerpen, 24. Mai. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Raffin., Type weiß, disbon. 14/8. Weichend.

Paris, 24. Mai. Rüböl per Mai 52.—, per Juni 52.20, per Juli-Aug. 53.—, per Sept.-Dezember 54.20. Still. — Spiritus per Mai 43.50, per Sept.-Dez. 41.20. Behauptet. —

Buder, weißer, Nr. 3, per Mai 32.30, per Okt.-Jan. 32.70. Still. — Mehl, 12 Mt., per Mai 57.60, per Juni 57.60, per Juli-Aug. 57.80, per Sept.-Dez. 55.80. Behauptet. — Weizen per Mai 27.70, per Juni 27.70, per Juli-Aug. 27.30, per Sept.-Dez. 25.70. Behauptet. — Roggen per Mai 16.80, per Juni 16.70, per Juli-August 15.80, per Sept.-Dez. 15.50. Still. — Talg, disponibel, 54.—. Wetter: bedekt.

New-York, 23. Mai. (Schlußkurse). Petroleum in New-York 6 1/2, dito in Philadelphia 6 1/2, Mehl 3.70, Rother Winterweizen 0.97, Mais (old mixed) 48. — Savanna-Zucker 4 1/2, Kaffee, Rio good fair 20, Schmalz (Wilcox) 7.30, Speck 8 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 2. — Baumwoll-Zufuhr 2000 B., Ausfuhr nach Großbritannien — B., dito, nach dem Continent 2000 B.

Frankfurter Kurse vom 24. Mai 1887.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and Wechsel und Sorten.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen.

§. 708. 2. Nr. 4645. Meßkirch. Anna Biser Wwe. von Thailingen, vertreten durch ihren Sohn, Bierbrauer Andreas Biser von da, klagt gegen die ledige Franziska Koch von Unterglabstitten, s. Bt. unbefamten Anwaltsbüros, wegen Forderung aus Kapitalzinsen, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 100 Mark, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Meßkirch auf.

Dienstag den 12. Juli 1887, Vormittags 10 Uhr. Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Meßkirch, den 20. Mai 1887. Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts: Wankel.

§. 718. 1. Nr. 6009. Wiesloch. Der Kaufmann Karl Moser von Rauenberg, vertreten durch Agent Winter von Wiesloch, klagt gegen den Landwirth Jakob Fiedenknecht von Malsch, zur Zeit an unbefamten Orten abwesend, aus Darlehen, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 24 M. nebst 5% Zinsen vom 31. Mai 1881 unter vorläufiger Vollstreckbarerklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Wiesloch auf.

Freitag den 8. Juli 1887, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wiesloch, den 21. Mai 1887. Kumpf, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

§. 620. Adelsheim. In der öffentlichen Bekanntmachung der Karlsruher Zeitung (Öffentliche Zustellung) vom 11. Mai d. J., Nr. 3923, §. 559. 1. und 559. 2., hat sich ein Fehler eingeschlichen, indem es heißt, statt Hermann heißt — was hiermit berichtigt wird.

Adelsheim, den 23. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: E. Schmidt.

Konkursverfahren.

§. 715. Nr. 9926. Offenburg. Ueber das Vermögen der Karl Valter Ehefrau, Frida, geb. Franck von Diersburg, ist durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts vom 24. Mai 1887, Vormittags 1/2 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechnungssteller Wittmann hier wurde zum einstweiligen Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum Donnerstag den 23. Juni 1887 mit gehöriger Begründung, unter Befügung der urkundlichen Beweismittel und Bezeichnung des beanspruchten Vorrechtes entweder schriftlich beim Gerichte einzureichen, oder beim Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben.

Es wird zur endgültigen Wahl eines Konkursverwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Donnerstag den 30. Juni 1887, Vormittags 9 Uhr, Termin vor Großh. Amtsgericht dahier anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie

aus der Masse abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bei Vermeidung der Haftung des durch Verzug entfallenden Schadens sofort Anzeige zu machen.

Die Gläubiger, deren Anmeldungen nach Ablauf obiger Frist einkommen, haben die Kosten des besonderen Prüfungstermins zu tragen.

Offenburg, den 24. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: E. Veller.

Konkursverfahren.

§. 714. Nr. 9927. Offenburg. Ueber das Vermögen der Simon Valter Wth., Mina, geb. Palm von Diersburg, ist durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts vom 24. Mai 1887, Vormittags 1/2 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechnungssteller Wittmann hier wurde zum einstweiligen Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum Donnerstag den 23. Juni 1887 mit gehöriger Begründung unter Befügung der urkundlichen Beweismittel und Bezeichnung des beanspruchten Vorrechtes entweder schriftlich beim Gerichte einzureichen, oder beim Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben.

Es wird zur endgültigen Wahl eines Konkursverwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Donnerstag den 30. Juni 1887, Vormittags 9 Uhr, Termin vor Großh. Amtsgericht dahier anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen, oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie

aus der Masse abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bei Vermeidung der Haftung des durch Verzug entfallenden Schadens sofort Anzeige zu machen.

Die Gläubiger, deren Anmeldungen nach Ablauf obiger Frist einkommen, haben die Kosten des besonderen Prüfungstermins zu tragen.

Offenburg, den 24. Mai 1887. Der Gerichtsschreiber: E. Veller.

§. 711. Nr. 4372. Schopfheim. Das Großh. Amtsgericht hat verfügt: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ulrich Lehlin, Landwirths von Schlichtbach, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Schopfheim, den 24. Mai 1887. Hauser, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Entmündigungen. §. 587. Nr. 3288. Mosbach. Andreas und Maria Großfinkst von Billigheim wurden durch Gerichtsbeschluß vom 2. März d. J., Nr. 2584, wegen bleibender Gemüthschwäche im Sinne des R. N. S. 489 entmündigt und denselben heute in der Person des Johann Großfinkst jun., Landwirths in Billigheim, ein Vormund bestellt.

Mosbach, den 11. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. König.

§. 683. Nr. 3958. Dberkirch. Die ledige Helena Vogt von Kantenbach wurde durch Beschluß vom 17. Mai d. J., Nr. 3903, wegen Blödsinns im Sinne des R. N. S. 489 entmündigt.

Dberkirch, den 18. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Zimpfer.

§. 643. Nr. 6565. Billingen. Berthold Kaltenbach von Nupbach, zuletzt hier wohnhaft, s. Bt. in der Heil- und Pflegeanstalt Alenau, wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 12. d. Mts., Nr. 6366, wegen Geisteskrankheit entmündigt.

Billingen, den 16. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Biehl.

Erbinweisungen. §. 649. 2. Nr. 7038. Brrach. Großh. Amtsgericht Brrach hat heute verfügt: Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 4. v. M., Nr. 5373, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Witwe des Georg Friedrich Frey von Lammertsch, Maria Elisabetha, geb. Sulpius, in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres 3. Eheannes ein- gewiesen.

Brrach, den 16. Mai 1887. Der Gerichtsschreiber Großh. bad. Amtsgerichts: Appel.

§. 576. 3. Karlsruhe. Die Witwe des Schloßers Franz Ved, Juliane Friederike, geb. Grether dahier, hat um Einweisung in Besitz und Gewahr des chemänlichen Nachlasses gebeten. — Etwasige Einsprachen sind binnen vier Wochen dahier vorzutragen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1887. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: W. Franck.

Handelsregistererträge. §. 581. Nr. 6004. Engen. In D. B. 4 des diesseitigen Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen: Die Kaffeeerzeuger-Gesellschaft Binningen, e. G., hat sich am 3. Juni 1886 aufgelöst.

Die Liquidation erfolgt durch den bisherigen Vorstand, dessen Mitglieder folgende sind: Freiberger Hermann von Hornstein, Sebastian Veller, Mathias Seiler, Georg Kaiser, August Reeder und Euseb Schwarz, sämmtliche von Binningen.

Engen, den 12. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Meyer.

§. 675. Nr. 6597. Fahr. Mit D. B. 119 in das Gesellschaftsregister: Firma Kramer und Söhne in Fahr (D. B. 15 Ges. Reg.): Procura übertragen an Kaufmann Karl Kramer von Fahr, den 18. Mai 1887.

Großh. bad. Amtsgericht. Eichrodt.

§. 544. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter Ordnungszahl 118 des Gesellschaftsregisters Nr. V. zur Firma „Deutsche Unionbank“ in Mannheim eingetragen: Direktor Karl Braun ist aus dem Vorstande ausgeschieden und ist damit dessen Befugniß zur Zeichnung der Firma und Vertretung der Gesellschaft erloschen.

Mannheim, 10. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht II. Hildebrandt.

§. 486. Nr. 8596. Schwesingen. In das Handelsregister wurde eingetragen: A. Firmenregister: Zu D. B. 99. Firma J. Lohmert, Cigarrenfabrikation zu Ebingen, ist erloschen.

Zu D. B. 125. Firma Hermann Reich in Seckenheim ist erloschen. Zu D. B. 205. Firma Friedrich Seig, Kleiderhandlung in Schwesingen, ist erloschen.

B. Gesellschaftsregister: Zu D. B. 64. Die offene Handelsgesellschaft Marx und Dreufuß in Schwesingen hat sich am 1. v. Mts. aufgelöst.

Die Einziehung der Ausstände und Verichtigung der Schulden der Gesellschaft hat der bisherige Gesellschafter Sidor Marx übernommen.

Schwesingen, den 18. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Zimpfer.

Zu D. B. 57. Schwesinger Aktien-gesellschaft für Bierbrauerei u. Fens-fabrikation: Durch Beschluß des Aufsichtsraths vom 21. v. Mts. ist Herr Louis Götting als weiteres Vorstandsmitglied (Direktor) mit dem Rechte, die Gesellschaft zu vertreten und zu zeichnen, ernannt worden.

Zu D. B. 79. Der Gesellschafter August Neuhäus hat sich mit Duberta Hungenberg von Olpe verheiratet. Art. 1 des Ehevertrags vom 26. September 1886 bestimmt, daß jeder Ehegatte 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, jetzige und künftige, fahrende und liegende, aktive wie passive Einbringen aber ausgeschlossen bleiben sollen.

Schwesingen, den 4. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Mündel.

§. 531. Nr. 7667. Landerbischofsheim. In das Gesellschaftsregister wurde zu D. B. 13 eingetragen: Als Mitglieder des Verwaltungsraths der Aktiengesellschaft „Badgesellschaft Landerbischofsheim“ wurden von der Generalversammlung am 18. April d. J. gewählt:

Herr Oberamtmann Jung hier, Herr Bädermeister Weinmann hier, Herr Verwalter Fildner hier.

Der Verwaltungsrath besteht nunmehr a. aus den genannten 3 Mitgliedern, b. aus den übrigen Mitgliedern: Herrn Bezirksarzt Hofmann hier und Herrn Bürgermeister Radel hier.

Vorsitzender ist Hr. Bezirksarzt Hofmann, Kassier Herr Bädermeister Weinmann, Landerbischofsheim, 7. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Krausmann.

§. 552. Nr. 5534. Wiesloch. In das Firmenregister wurde eingetragen: 1. Untern 9. Mai 1887 zu D. B. 212 Firma: „Wolf Giesler“ in Walldorf; Der Firmeninhaber Wolf Giesler ist verheiratet mit Rosa, geb. Walldorfer von Leutershausen. Der Ehevertrag vom 23. April 1888 bestimmt, daß jeder Ehegatte 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft und daß alles übrige Vermögen als verliegenschaftet erklärt wird.

2. Untern 10. Mai 1887 zu D. B. 305 Firma: „August Schidhorn“ von Wiesloch: Ort des Handelsbetriebs und Wohnort des Firmeninhabers ist nunmehr Altwiesloch.

Wiesloch, den 10. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Sid.

§. 600. Nr. 6964. Raßatt. Zu D. B. 238 des Firmenregisters — Firma „Adolf Niederbühl“ in Raßatt — wurde heute eingetragen: Adolf Niederbühl führt zu seiner bisherigen Firma den Zusatz „Schmelzer's Nachfolger“.

Deffen Ehefrau, Karolina, geb. Kallböck, ist als Prokuristin aufgestellt. Raßatt, den 7. Mai 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Farenstschon.

Strafrechtspflege.

§. 611. 2. Nr. 13586. Freiburg. 1. Franz Eduard Hodapp, 23 J. alt, Kaufmann, zuletzt hier, 2. Franz Haber Männe, 22 Jahre alt, Bäcker, zuletzt hier,

wurden beschuldigt, als Beherpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärlpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, —

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Dieselben werden auf Montag den 4. Juli 1887, Vormittags 8 1/2 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Großh. Landgerichts Freiburg i. B. zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-

den dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civil-obersten der Strafkommission zu Dberkirch über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 20. Mai 1887. Großh. Staatsanwaltschaft. Gager.

§. 587. 3. Nr. 7601. Bruchsal. 1. Der am 24. März 1887 zu Ulftadt geborne Landwirth Franz Anton Appel, zuletzt wohnhaft daselbst, 2. der am 7. Januar 1888 ebendortselbst geborne und zuletzt dort wohnhafte Landwirth Josef Brecht,

3. der am 9. April 1859 zu Heidelesheim geborne, zuletzt ebendortselbst wohnhafte Schuster Georg Heinrich Riech,

wegen beschuldigt, Josef Brecht und Georg Heinrich Riech als beurlaubte Reservisten, Franz Anton Appel als Beurlaubten der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersehl auf Dienstag den 28. Juni 1887, Vormittags 8 1/2 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Bruchsal zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Bruchsal ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Bruchsal, den 20. Mai 1887. Hissel, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts. §. 610. 2. Mannheim. Der am 28. April 1854 zu Weßlingen geborne, zuletzt dahier wohnhaft gewesene Georg Valter wird beschuldigt, daß er als Beurlaubten der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert ist — § 360 Ziff. 3 R. St. G. B. — Derselbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts V vor das Schöffengericht Mannheim am Samstag den 9. Juli 1887, Vorm. 8 Uhr, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der Angeklagte auf Grund der vom Kgl. Landwehrbezirks-Kommando Weidelberg gemäß § 472 Str. Pr. D. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Mannheim, den 20. Mai 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Galm.

§. 618. 1. Nr. 28753. Mannheim. Der 30 Jahre alte verh. Tagelöhner Friedrich Hacker und der 30 Jahre alte verh. Tagelöhner Peter Wacker, beide von Neckarau, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, daß sie als beurlaubte Wehmannen der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert seien. — § 360 Z. 3 R. St. G. B. Dieselben werden auf Anordnung Großh. Amtsgerichts IV auf

Dienstag den 19. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden die Angeklagten auf Grund der vom Kgl. Landwehrbezirks-Kommando Weidelberg gemäß § 472 Str. Pr. D. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Mannheim, den 21. Mai 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Galm.

Öffentliche Bekanntmachung. §. 615. Section III. Nr. 1050/160. Der Musterier Peter Monfieur der 4. Kompanie 2. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 28, geboren am 21. Juni 1863 zu Schriesheim, Bezirksamt Mannheim, im Großherzogthum Baden, ist durch kriegsgerichtliches Urtheil vom 16. Mai 1887, befähigt unterm 20. Mai 1887, in contumaciam für geldlos erklärt, und in eine Geldbusse von 160 Mark verurtheilt worden.

Koblentz, den 24. Mai 1887. Königliches Kommandantur-Gericht.